

Freddy – der Fux

Erzähler:

Hallo Kinder.
Heute erzähle ich euch von Freddys Geburtstagsparty.
Was? Ihr kennt Freddy noch gar nicht?
Dann hört gut zu.

Freddy ist ein kleiner Fuchs und lebt hier im Grächner Wald. Im Herbst, wenn es wieder kälter wird und die Blätter von den Bäumen fallen, hat er Geburtstag. Zur gleichen Zeit ziehen sich viele Tiere des Waldes in ihre Höhlen zurück – es ist Zeit für den Winterschlaf. Erst im Frühling kommen die Igel, die Murmeltiere und die Haselmäuse wieder hervor.

Doch bevor es still wird im Wald, hat Freddy all seine Freunde in seinen Fuchsbau eingeladen – denn gemeinsam mit ihnen, möchte er seinen Geburtstag feiern. Seit Wochen kann er nachts kein Auge mehr zutun, so aufgeregt ist er. Und jetzt ist es so weit – sein Geburtstag ist da.

Freddy:

„Ich bin schon ganz nervös. Habe ich wirklich an alles gedacht? Ich habe feines Essen und Trinken, der Fuchsbau glänzt und ich habe alles schön dekoriert. All die Ballons und Girlanden – ich liebe es, wenn es bei mir so bunt ist ...“

Habt ihr das auch gehört? Hat es gerade geklopft?“

Erzähler:

Vor der Tür steht Loni mit einem breiten Grinsen im Gesicht! Vor Aufregung klopft sie mit der Pfote auf den Boden und wirbelt dabei fast die ganze Erde auf. Freddy niest und lacht gleichzeitig, als er seine Freundin sieht. Loni, seine flinke Hasenfreundin, ist ihm immer einen Schritt voraus. Freddy ist zwar schnell, aber wenn Loni loshoppelt, hat er keine Chance. So halten sich die beiden Freunde gegenseitig auf Trab und haben zusammen schon die schönsten Plätze im Wald entdeckt.

Loni:

„Hallo Freddy, alles Gute zum Geburtstag! Schau, ich habe dir eine schöne Haselnuss mitgebracht. Die habe ich unterwegs gefunden!“

Freddy:

„Vielen Dank, das ist sehr lieb von dir! Komm hinein in die Wärme, draussen ist es schon ziemlich kalt. Hier drin ist es richtig kuschlig und warm.“

Erzähler:

Die beiden Freunde machen es sich im Fuchsbau bequem, erzählen von ihrem Tag, spielen mit Freddys neuen Spielsachen und warten auf die übrigen Freunde. Doch niemand kommt. Freddy wird immer stiller.

Freddy:

„Loni, meinst du, sie haben mich vergessen? Wissen sie vielleicht nicht, wo ich wohne? Oder haben sie gar keine Lust zu kommen?“

Loni:

„Nein, Freddy, sie sind bestimmt noch unterwegs. Wahrscheinlich haben sie die Zeit vergessen und spielen noch beim Zauberwasser oder jagen den Herbstblättern nach. Du weisst doch, wie schön der Herbst hier im Wald ist. Hab noch ein wenig Geduld, sie kommen sicher bald.“

Erzähler:

Doch es bleibt still im Fuchsbau. Freddy kann seine Enttäuschung nicht mehr verbergen. Er ist zwar froh, dass Loni da ist, aber er hatte sich seinen Geburtstag mit all seinen Freunden vorgestellt. Er hat die Hoffnung fast schon aufgegeben, als er plötzlich ein Geräusch hört. Etwas ganz Leises ... doch er ist sich sicher: Vor der Tür ist jemand. Freddy spitzt die Ohren – einem so schlaunen Fuchs entgeht schliesslich nichts!

Freddy:

„Loni, Loni, hör doch! Hörst du das auch? Da ist doch etwas vor der Tür!“

Erzähler:

Er springt auf und stolpert vor lauter Aufregung über seine eigenen Beine. Im letzten Moment kann er sich noch fangen, reisst die Tür des Fuchsbaus auf – und da stehen im Kreis ... all seine Freunde, alle gekommen für seinen grossen Tag!

Felix, Loni, SiSu:

„Happy Birthday, lieber Freeeeddy!“

SiSu:

„Entschuldige die Verspätung. Du glaubst nicht, was wir alles entdeckt haben im wunderschönen Herbstwald. Und dann ist uns aufgefallen, dass wir fast alle viel zu gross für deinen Fuchsbau sind. Aber wir wollten unbedingt mit dir feiern!“

Freddy:

„Oh, ich Dummkopf, daran habe ich gar nicht gedacht. Du hast recht, SiSu. Wir Füchse sind klein und flink, wir kommen fast überall hinein. Aber jetzt bin ich einfach nur froh, dass ihr alle da seid und mich nicht vergessen habt.“

Felix:

„Vergessen? Wie könnten wir unseren Freund vergessen? Du bist ein toller Kerl! Schau, wir haben dir auch etwas mitgebracht. Den Kuchen haben wir alle zusammen für dich gebacken. Es ist dein Lieblingskuchen. Jetzt musst du nur noch die Kerzen ausblasen und dir etwas wünschen!“

Loni:

„Ja, aber niemandem den Wunsch verraten, sonst geht er nicht in Erfüllung!“

Erzähler:

Freddy holt tief Luft und bläst alle Kerzen auf einmal aus. Er strahlt in die Runde, denn sein grösster Wunsch ist bereits in Erfüllung gegangen: Er darf seinen Geburtstag mit seinen allerbesten Freunden verbringen.